



## Vorbericht.

---

**W**ir liefern hier den versprochenen  
Supplements- und Register-  
band, und zwar eher als wir anfänglich  
Willens waren; lediglich aus der Absicht,  
damit unsere geneigte Leser nicht so lange  
auf das Register, welches bey Büchern  
dieser Art ganz unentbehrlich ist, warten  
dürfen.

## Vorbericht.

Was nun die Supplemente betrifft, so sind vorerst alle Addenda, Apendices und Mantissae des Ritters von Linne gehörig eingeschaltet worden. Nebst diesen haben wir aus andern berühmten Schriftstellern, als Buffon, Schreber, Boddaert, Pallas und andern, viele Beiträge gemacht, jedoch uns mehrentheils der Kürze beflissen, um die Grenzen eines ordentlichen Bandes nicht zu überschreiten. Vorzüglich aber haben wir alle Arten mitgenommen, welche sich in des Herrn Pallas Reisen befinden, weil selbige samt und sonders um so mehr merkwürdig sind, da man bisher wenig oder fast gar nichts aus den entlegenen russischen Gegenden kannte. Wir haben dabey zwar keinen Uebersetzer abgegeben,  
sind

## Vorbericht.

sind aber doch in diesen Beiträgen um  
deswillen am weitläufigsten gewesen,  
weil der Herr Pallas ein sehr accurater  
Naturbeschreiber ist, aus dessen Feder  
keine andere als zuverlässige Wahrneh-  
mungen fließen.

Wir müssen unsere Leser um Verzei-  
hung bitten, wenn wir etwa unrichtig  
eingeschaltet haben, welches um deswillen  
gar wohl möglich ist, weil nicht jeder  
Schriftsteller seine Gegenstände aus einem  
Linneischen Gesichtspuncte beschreibt, mit-  
hin der entscheidende Character, wornach  
die genauere Einschaltung vorgenommen  
werden sollte, öfters mangelt. Und eben  
so hoffen wir Verschonung, wenn sich ge-  
wisse Gegenstände ohne unser Zuthun,  
durch die Abgelegenheit des Druckorts an

## Vorbericht.

der unrichten Stelle befinden, wie zum Exempel das 27ste Geschlecht der Cameele, S. 50; welches S. 51. in der fünften Ordnung stehen sollte.

Ob wir nun wohl das Thierreich mit diesem Supplementsbände beschließen, so sind wir doch weit entfernt, zu glauben, daß wir alle Arten der Thiere erschöpft hätten. Nein; wir versichern vielmehr, daß wir allein aus vor uns liegenden Schriften neuerer Naturforscher noch einen starken Band neuentdeckter Geschöpfe zusammen tragen könnten, wenn es uns nicht an Zeit mangelte, alles zusammen zu suchen; ohne auf das zu sehen, was noch täglich entdeckt wird. Die neuen englischen Reisen der Naturforscher, unter der Aufsicht des Herren Hofrath  
Walchs,

## Vorbericht.

Walchs, die Arbeiten der berlinischen Gesellschaft der naturforschenden Freunde, welche von Herrn D. Martini befördert werden; ein Buffon, Rösel, Cramer, de Geer, Sepp, Scopoli, Pennant, d'Alubenton und wie viele andere noch? würden Stof genug zu einem abermaligen starken Supplementsbande liefern.

Wer würde es aber von uns fordern, daß wir bey vielen ununterbrochenen Amtsgeschäften, und bey Fertigung unserer bisherigen und fortgehenden Schriften, auch noch alles mangelnde rein erschöpfen sollten? Wir hoffen daher eine gelinde Beurtheilung, und versichern wenigstens, daß wir uns über den Vorwurf: daß in unserm Supplementsbande noch sehr vie-

## Vorbericht.

les mangle, keinen Augenblick beunruhigen werden; versprechen aber hingegen, von nun an, so viel uns Zeit übrig seyn wird, alles fleißig zusammen zu tragen, was uns noch im Wurf kommt, um vielleicht in etlichen Jahren einen zweyten und ergiebigeren Supplementsband zu liefern.

Erst in etlichen Jahren? Wer wird darauf warten? Wer wirds erleben? Wohlan! wir wollen einen andern Vorschlag thun. Zehen Augen sehen mehr als zwey, und hundert mehr als zehen. Viele naturforschende Freunde und Liebhaber der Natur, gerathen von ohngefehr auf eine Stelle bey einem Schriftsteller, wo sie ein Thier bekannt gemacht finden, das sie im Linneischen System

System

## Vorbericht.

System nicht antreffen; oder sie besitzen etwas in ihrer Sammlung, das noch nirgends beschrieben ist; oder sie finden und entdecken selbst etwas neues, haben aber keine Gelegenheit, solches bekannt zu machen, oder achten es um ein, zwen oder dreyer Gegenstände willen, nicht der Mühe werth, eine Schrift davon zu verfertigen. Alle diese Freunde der Naturwissenschaft laden wir hiemit ein, uns mit ihren Zuschriften zu beehren, und uns ihre gemachten Anmerkungen mitzutheilen, um sie durch den erwehnten zwenten Supplementsband der Welt bekannt zu machen. Zu einer solchen Anzeige wird nöthig seyn:

- 1) Eine kurze characteristische Beschreibung des Gegenstandes, wo Größ-

## Vorbericht.

se, Gestalt, Farbe und Vaterland, nebst den Geschlechtsmerkmalen angegeben ist.

2) Eine Anweisung auf die Classe, Ordnung, Geschlecht und Art, in dem Linneischen System, wohin man es zu gehören glaubt, und Bestimmung, ob es eine neue Art, oder nur eine bloße Verschiedenheit von einer Linneischen Art sey?

3) (Wo jemand Lust und Gelegenheit hätte,) eine gute Abbildung davon, und endlich

4) Im Fall der Gegenstand schon beschrieben worden, eine Anweisung auf den Schriftsteller nach  
der



## Vorbericht.

Der pagina, oder welches besser ist,  
einen kurzen Auszug aus selbigen.

Wir versichern, daß wir dergleichen  
geschätzte Correspondenz getreu sammeln,  
und mit unsern Beyträgen bereichert, so  
bald es einen guten Band ausmacht, mit  
dem Namen eines jeden Erfinders, oder  
Wahrnehmers, bey seiner mitgetheilten  
Art, an das Licht geben wollen.

Eben so schätzbar würden uns die An-  
zeigen seyn, wo wir selbst gefehlet haben,  
oder wo man glaubte, daß der Linnæus  
könnte verbessert werden, um das Sy-  
stem der Natur je länger je mehr zur  
Vollständigkeit zu bringen. Und dieses  
wollten wir uns nicht nur im Thierreiche,  
sondern in allen dreyen Reichen wünschen,  
gleichwie wir uns schon wichtiger Beyträ-

## Vorbericht.

ge in dem Mineralreiche von Gönnern  
und Freunden in Wien, die zugleich Ken-  
ner und Verehrer der Naturwissenschaft  
sind, zu erfreuen haben.

Erlang  
den 4ten Januar  
1776.

P. L. St. Müller.

Nachricht.